

#inkürztot

Nadine Just ist ein aufstrebendes Sternchen in der Wiener Medienlandschaft, nett anzuschauen und extrem selbstbewusst. Als sie eines Tages in einer Live-Sendung die Nachrichten vom Teleprompter abliest, fühlt sie sich zunächst übertölpelt und glaubt, dass ihr jemand einen üblen Scherz gespielt habe. Hat sie doch eben vor aller Öffentlichkeit eine Nachricht abgelesen, die ihr eigenes Ableben ankündigt. Und tatsächlich wird Nadine Just kurz darauf in der Sendeanstalt tot aufgefunden. Die junge Ermittlerin Fina Plank wird zusammen mit ihren Kollegen dorthin entsandt, um die Ermittlungen aufzunehmen. Als wenn der Fall nicht schon außergewöhnlich genug und herausfordernd zugleich wäre, kämpft Fina zusätzlich noch mit dem diskriminierenden Verhalten ihres direkten Kollegen, der ihr das Leben bei der Polizei scheinbar unerträglich gestalten möchte.

Ins Visier der Ermittler gerät Nadine Justs Ex-Freund Tibor Glaser, der kurz nach deren Tod ebenfalls beim Sender eintrifft. Die Trennung der beiden war wohl nicht ganz reibungslos vonstattengegangen und liefert ein denkbare Motiv. Doch bleibt es nicht bei diesem einen merkwürdigen Fall. Ein bekannter Blogger kündigt ebenfalls seinen Tod vorab an. Die Recherchen an diesem Fall führen schließlich direkt in die Agentur von Tibor Glaser, was dessen Situation nur noch verkompliziert. Der Hashtag #inkürztot eskaliert binnen kürzester Zeit in den sozialen Medien, was es für die Ermittler nicht unbedingt einfacher macht, weitere Fälle von den zweifelhaften Späßen einiger Trittbrettfahrer zu unterscheiden. Fina beginnt immer mehr zu rotieren und reibt sich schließlich zwischen ihrer Intuition und den vorliegenden Fakten auf. Doch es ist Eile geboten, denn es wird nicht bei den beiden angekündigten Todesfällen bleiben.

"Stille blutet" lautet der Titel des neuesten Thrillers von Ursula Poznanski und bildet den Auftakt einer Reihe um die junge Ermittlerin Serafina Plank. Die österreichische Erfolgsautorin hat in den vergangenen Jahren eine beachtliche Performance hingelegt und etliche Bestseller sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche produziert. Bei Letzteren ragt natürlich ihr vielfach preisgekröntes Werk "Erebos" heraus, während sie im Thriller-Genre mit der Vanitas-Trilogie und der Kaspary-&Wenninger-Reihe große Erfolge gefeiert hat. Nun also der Auftakt zu einer neuen Reihe mit einer in Teilen ungewöhnlichen Ermittlerin, der man gerne ein wenig vom Selbstbewusstsein der getöteten Nadine Just wünscht, um sich in der männerdominierten Ermittlerwelt behaupten zu können. Es wird spannend zu sehen sein, wie Ursula Poznanski ihre Protagonistin in den kommenden Fällen weiterentwickelt.

Das vorliegende Hörbuch aus dem Argon Verlag erstreckt sich als autorisierte Lesefassung über fast elf Stunden und wird mit Julia Nachtmann von einer erfahrenen Sprecherin zum Besten gegeben. Die Schauspielerin ist keine Unbekannte in diesem Metier, so hat sie bereits viele Hörbücher für Nele Neuhaus und auch Ursula Poznanski eingelesen. Eine nur etwas mehr als zwei Stunden längere, ungekürzte Hörfassung steht dem geneigten Hörer ebenfalls zur Verfügung, jedoch nur auf digitalem Wege als Download. Es ist Julia Nachtmann zu verdanken, dass dank ihres gekonnten Vortrages einige Ungereimtheiten in den Handlungen der Hauptpersonen eher in den Hintergrund geraten.

"Stille blutet" baut zwar hin und wieder ordentliche Spannungsbögen auf, doch kann man sich durchaus auch an der Person des Hauptverdächtigen Tibor Glaser aufreiben. Sein Verhalten in kritischen Situationen mag einen mitunter an ein kleines Kind erinnern, das immer wieder den Kontakt mit der heißen Herdplatte sucht. Hier hat die Autorin eventuell ihren genialen Einfall mit den angekündigten Todesfällen zu sehr vorangetrieben und die Nachvollziehbarkeit menschlicher Handlungen ein wenig vernachlässigt. Dennoch wird jeder, der bei "Stille blutet" in der heißen Phase an den Fingernägeln gekaut hat, schon jetzt darauf warten, wie denn die losen Enden im nächsten Buch aufgegriffen werden und die Fragen rund um die Existenz der merkwürdigen Stimme aus dem Off beantwortet werden.

Christoph Mahnel 21.11.2022

